

Kamakura (2)

W: Werner M: Meyer

M: „... und umgeben von hohen Felswänden kommt man nur durch einen Tunnel hin“, steht in meinem Reiseführer. Obwohl ich ihn nicht kenne, scheint der Schrein also bekannt zu sein.

W: Natürlich, wenn's um Geld geht ... Das ist doch ein attraktives Angebot!

M: Und wie funktioniert das mit dem Geld? Vermehrt sich denn da mein kleines Gehalt, indem ich es ins Wasser tauche? Und wie? Durch eine optische Täuschung?

W: Nein, nein. Sie waschen am besten ein paar Münzen und bitten dabei Benzaiten um mehr Gehalt für die Zukunft!

M: Hoffentlich hören SIE mit!

W: ... Dafür gibt es kleine Bambus-Siebe, in die man das Geld legt und an einer Wasserrinne mit einem Wasserschöpfer ein wenig Wasser darüber laufen lässt.

M: Gut organisiert.

W: Der Schrein soll übrigens aus der Zeit des Kamakura-Bakufus stammen, manche historischen Quellen bestreiten das aber. Man kann in diesem Schrein, wo die buddhistische Benzaiten in Personalunion mit der shintoistischen Ugafukujin in einem alten Heiligtum verehrt wird, sehr schön die früher nicht ungewöhnliche lokale und religiöse Einheit von Shintoismus und Buddhismus erkennen.

M: Frau Werner, nicht so viel Theorie. Da gehe ich lieber sofort hin ...